

Heimatkunde Viersen

Vorsitzende der Heimatvereine beim Netzwerktreff

11. März 2020 um 04:40 Uhr | Lesedauer: Eine Minute



Mit dabei (v.l.): Albert Pauly (Viersen), Walter Bienen (Wassenberg), Hermann-Josef Heinen (Wegberg), Henri Smeets (Maas- en Swalmdal), Günter Merkens (Erkelenzer Lande), Moderator Leo Gerigk, Referent Matthias Schrör. Foto: Ja/Knappe, Joerg (jkn)

Viersen. In der Villa Marx trafen sich Vertreter von sechs Heimatvereinen aus der Region.

Anlässlich der aktuellen Ausstellung des Viersener Heimatvereins „Der Niederrhein – Schauplatz europäischer Geschichte, Teil 2“ in der Villa Marx in Viersen, konnte der Vorsitzende Albert Pauly jetzt zahlreiche Gäste aus befreundeten und miteinander kooperierenden Heimatvereinen aus der die Kreis- und Landes-Grenzen überschreitenden Region empfangen. Die Einladung erfolgte gemeinsam mit Leonhard Gerigk, Moderator des seit 2018 bestehenden Heimatvereins-Vorstände-Netzwerkes Rur-Schwalm-Niers, dem inzwischen neun Heimatvereine aus den Kreisen Heinsberg und Viersen sowie aus der niederländischen Nachbar-Provinz Middenlimburg angehören.

In Viersen anwesend waren insgesamt 25 Netzwerk-Teilnehmer aus sechs Heimatvereinen – darunter fünf Vorsitzende – denen Pauly im Rahmen einer von seinem breiten Wissen geprägten Führung das Konzept und die Inhalte der Ausstellung anschaulich zu vermitteln wusste.

Höhepunkt der Veranstaltung war der umfassende, mit großer Sach- und Fachkunde ausgestattete Vortrag des Direktors der Emilie-und-Hans-Stratmans-Stiftung aus Geldern. Auf Einladung von RSN-Netzwerk-Moderator Gerigk kam Matthias Schrör nach Viersen und referierte, dabei der Ausstellungsthematik folgend, über geschichtliche Zusammenhänge und Begebenheiten in unserer maasländisch-niederrheinischen Heimatregion während des Hochmittelalters zur Zeit der staufischen Könige und Kaiser. Der Niederrhein, wie auch Teile unserer Nachbar-Provinz Limburg, gehörten damals überwiegend der mächtigen und einflussreichen Grafschaft Geldern an, die später aufgrund ihrer großen Bedeutung und Wirkkraft innerhalb des Deutschen Reiches sowie in Zentral-Europa im Jahre 1339 zum Herzogtum erhoben wurde.

Entsprechend den Grundsätzen des grenzüberschreitenden Heimatvereins-Netzwerkes wurde den Teilnehmern im Rahmen einer Kaffee- und Kuchen-Pause in der Villa Marx Gelegenheit zum Gedankenaustausch sowie zur Kontaktpflege geboten und wahrgenommen. So kam es zum Beispiel zur Verabredung von Mitglieder-Besuchen, gemeinsame Termine und Projekte wurden angedacht, ein kommendes turnusmäßiges Treffen aller am RSN-Netzwerk beteiligten Vereins-Vorstände wurde angekündigt. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Heimatvereins der Erkelenzer Lande in diesem Jahr sprach dessen Vorsitzender Günther Merkens dazu die Einladung aus.

(RP)
